Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern : 1922

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **2 (1922)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XXI. Jahresbericht

des kantonalen Vereins zur Förderung des Bern. Historischen Museums in Bern. 1922.

---

1. Mitgliederbestand und Kasse.

An der Jahresversammlung 1922 beschloss der Verein die Erhöhung der Minimalmitgliederbeiträge von Fr. 5.— auf Fr. 10.— für die jährlich zahlenden Mitglieder und von Fr. 50.— auf Fr. 100.— für einmalige Beiträge, jedoch in dem Sinne, dass die bisherigen Mitglieder auf den früheren Ansätzen belassen wurden. Die Neuerung hatte eine erfreuliche Einnahmenvermehrung zur Folge. Im Jahre 1921 zahlten

216 Mitglieder Beiträge von Fr. 5.—,
135 Mitglieder Beiträge von mehr als Fr. 5.—.

Heute haben wir 209 Mitglieder mit Fr. 5.—,
162 Mitglieder mit mehr als Fr. 5.—.

Von den letztern leisten 51 Mitglieder Beiträge von Fr. 20.— und mehr. Der Gesamtbetrag der Jahresbeiträge stieg von Fr. 3150.— im Jahre 1921 auf Fr. 3585.— im Jahre 1922. Dazu kamen im Berichtsjahre einmalige Beiträge von Fr. 650.—, gegenüber Fr. 105.— im Vorjahre. Die Gesamteinnahmen aus Mitgliederbeiträgen sind demnach von Fr. 3255.— i. J. 1921 auf Fr. 4235 im Jahre 1922 gestiegen.

Das Vereinsvermögen beträgt auf 31. Dez. 1922:

Saldo.	Fr. 1.75
Wertschriften.	» 2066.90
Sparhefte	» 143.60
zusammen	Fr. 2212.25
Passivsaldo auf Rechnung der Kantonalbank . .	» 394.80
Verbleibt Reinvermögen .	Fr. 1817.45

Die Vermögensverminderung gegenüber 1921 von Fr. 2220.63 rührt her aus Neuanschaffungen über den Betrag der Mitgliederbeiträge hinaus.

Im Jahre 1922/23 sind dem Verein folgende Mitglieder durch den Tod entrissen worden:

Herr G. Bangerter, Alt-Nationalrat, Bern
» Ch. Bornand, Apotheker, Bern
» Oberst R. Bratschi, Bern
» E. Büchler, Thun
» Eugen Flückiger, Bern
» Prof. Dr. M. Gmür, Bern.
» H. Hänni, Baumeister, Bern
» R. Kraft, Bernerhof, Bern
» Ch. Montandon, Notar, Bern
» H. Schatzmann, Alt-Bundeskanzler, Bern
» R. v. Steiger, Oekonom, Bern.

2. Unterstützung des Museums.

Der Verein konnte im Berichtsjahr das Museum durch den Ankauf ausserordentlich wertvoller Gegenstände unterstützen. Im Januar wurde ein Schweizerdolch mit silbergearbeiteter Scheide erworben. Die künstlerisch hochwertige Arbeit dürfte auf eine Vorlage Hans Holbeins zurückzuführen sein. Anlässlich der Feier zur Wiedereröffnung des Hist. Museums konnte der Präsident eine sehr schöne, aus dem Simmental stammende, vom Jahre 1611 datierte Bauernscheibe als Geschenk des Vereins überreichen. Die Ausgrabungen des Hist. Museums auf der Engehalbinsel wurden auch in diesem Jahre durch einen Beitrag von Fr. 500 gefördert, und unter Führung des kundigen Leiters, Herrn Dr. Tschumi, wurde die Fundstelle besucht.

3. Jahresversammlung.

Die Ausgrabungen in der Enge haben das Interesse der Geschichtsfreunde für unsere Vorgeschichte angeregt. Dem Jahresausflug nach Avenches vom Jahre 1921 folgte dieses Jahr ein Besuch des ebenso interessanten Vindonissa. Unter der Führung der Herren Rektor Dr. Heuberger und Rektor Dr. Eckinger wurden die römischen Ruinen und das Museum, sowie das Kloster Königsfelden und nachher auch das alte Brugg besichtigt. Es ist erstaunlich, wie reich an Erinnerungen aller Art dieser Fleck Erde ist, dem übrigens die Natur die Gaben einer lieblichen und anmutigen Schönheit in fast verschwenderischer Fülle verliehen hat

(R. N. im Bund). Die Teilnehmer waren denn auch von dem Gebotenen hochbefriedigt. Den Bruggerfreunden, die in so vorzüglicher Weise am Gelingen des Ausfluges beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank unseres Vereins ausgesprochen.

Der Vorstand:

P. Kasser, Oberrichter, Präsident
F. Gruber-v. Fellenberg, Kassier
E. Hopf, Architekt, Thun
Dr. A. von Ins
E. Jung, Kantonsbuchhalter
E. Lohner, Regierungsrat
R. Münger, Kunstmaler
Dr. R. Wegeli, Museumsdirektor
J. Wiedmer-Stern.
A. Zimmermann.